

EINE WUNDERSAME NACHT

Sławomir Mrożek

Premiere Mi 5. Dezember 2007

Dramaturgie, Regie: Christa Hassfurther

Schauspiel: Martin Klocke, Andrea Krüttner, Hermann Krüttner

Bühnenbild: Peter Rieder, Anna Russegger

Kostüm: Maria Krimplstätter

Licht, Tontechnik: Helfried Hassfurther

Aufführungsrechte: Diogenes Verlag AG Zürich

„Nehmen wir einmal an, nur so zum Beispiel, dass ich Sie träume, Herr Magister. Das heißt, Sie, Herr Magister, träumen mir. Und Sie sind so, wie Sie mir träumen, und als solcher schlafen Sie auch.“ In dieser „wundersamen Nacht“ sehen sich zwei Geschäftsreisende, einquartiert im selben öden Zimmer eines herunter gekommenen Provinzhotels, unvermittelt mit den Nacht-Seiten ihrer Existenz konfrontiert. Anstatt möglichst schnell zum wohlverdienten Schlaf zu finden, schikanieren sie einander zunächst auf subtile Weise. Erst als eine merkwürdige Frauengestalt plötzlich in ihrem Zimmer steht und der werthe Herr Kollege erkennt, dass sie sich beide im selben Traum befinden müssen, entpuppt sich ein verwirrend groteskes Spiel um die Frage von Traum und Wirklichkeit.

Sławomir Mrożek

Jahrgang 1930, studierte zunächst Kunstgeschichte und Architektur in Krakau. Er schrieb Feuilletons, Theaterkritiken und satirische Erzählungen, nebenbei zeichnete er. Er veröffentlichte mehrere Bände Erzählungen. Der Erfolg seines dramatischen Sketchs "Die Polizei", der 1958 entstand, mag Mrożek bewogen haben, sich auf das Schreiben von Bühnenstücken zu verlegen. Dem Theater ist er bis heute treu geblieben. Mrożek ist einer der beliebtesten polnischen Autoren, der mit Pointen, Witz und einem ausgesprochen scharfen Blick fürs Absurde wirklich jeden zum Nachdenken und Lachen bringen kann. Er wurde mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur und dem Kafka-Preis ausgezeichnet. 2006 erhielt er den Samuel-Bogumil-Linde-Preis.

